

Holz ist als Baustoff begehrt



Nicht nur Tiny Houses sind aus Holz – auch bei Ein- und Zweifamilienhäusern wird der natürliche Baustoff immer beliebter. Die Quote der Ein- und Zweifamilienhäuser, die überwiegend aus Holz gebaut werden, steigt seit Jahren an. Im Süden sind sie dabei deutlich präsenter als im Norden. Während in Baden-Württemberg jedes dritte Haus überwiegend aus Holz gebaut wird, ist es in Bremen nur rund jedes siebzehnte.

Getrieben wird der Trend von der wachsenden Nachfrage nach Fertighäusern – im Fertigteilbau macht Holz 88 Prozent aus. „Holz ist ein uralter Baustoff. Er ist, und das lässt sich anhand zahlreicher alter Holzgebäude ablesen, langlebig, tragfähig und stabil“, sagte Peter Aicher, Vorsitzender von *Holzbau Deutschland*. Zugleich sei Holz vergleichsweise leicht und flexibel einsetzbar. Der Holzbau sei ein Beitrag zum Klimaschutz: „Holz entzieht der Atmosphäre CO₂, speichert den Kohlenstoff und gibt den Sauerstoff ab“, sagt Aicher. „Wird das Holz für den Holzbau genutzt, bleibt der Kohlenstoff langfristig gebunden.“ Allerdings ist der Holzpreis im Zuge der weltweit anspringenden Konjunktur durch die Decke gegangen. An den internationalen Rohstoffmärkten verfünffachte er sich zwischenzeitlich. In Deutschland fiel die Entwicklung moderater aus. Teurer wurde es trotzdem.

Hamburger Abendblatt, 4 november 2021